

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes

Siebener-Rhythmus und Geburtszeitkorrektur nach Wolfgang Döbereiner

Als ganzheitliche und psychologisch orientierte Astrologin präsentierte **oeav**-Mitglied Mag. Martina Groer eines der Hauptthemen der Münchner Rhythmenlehre (MRL) nach Wolfgang Döbereiner: die Rhythmischen Auslösungen gemäß des Siebener-Rhythmus mit Geburtszeitkorrektur. Wie das funktioniert, lesen Sie hier!



Foto: Archiv

Wolfgang Döbereiner, bedeutender deutscher Astrologe und Buchautor sowie einer der wohl bekanntesten Mitbegründer der modernen Astrologie (* 28.02.1928 um 13:08 MEZ in München, † 05.04.2014 in Herrsching), erstellte im Rahmen der Münchner Rhythmenlehre einige wichtige Faktoren für die Astrologie der neuen Zeit. Diese Inhalte – heute selbstverständlich – stellten in den 50er/60er Jahren des 20. Jahrhunderts echte Neuerungen in der astrologischen Deutungsmethode dar:

„Ganz frei ist ein Mensch aber nach dieser Lehre (MRL) dennoch insofern nicht, als er an eine bestimmte Aufgabe und seine Veranlagungen gebunden ist. Dennoch soll im Leben durch Einklang von eigenem Verhalten und den Anlagen eine Erlösung erreicht werden können.“ (Zitat W. Döbereiner). Ziel ist es demnach, das Schicksal eines Menschen zu entschlüsseln und ihm so Einfluss darauf zu ermöglichen. Döbereiner sah die MRL als Ablösung von der „Klassik“ und sich selbst als Begründer der modernen Astrologie. Nach dem Ersten Weltkrieg versuchte bereits Alfred Witte mit der „Hamburger Schule“ der Astrologie an der Seite der Wissenschaft einen Platz zu ermöglichen, während Reinhold Ebertin mit der „Schule Ebertin“ das gleiche auf der Seite der Psychologie versuchte. 1953 wur-

den die Inhalte der MRL erstmals in der Zeitschrift „Das neue Zeitalter“ veröffentlicht, und 1956 wurde sie das erste Mal in der Gesellschaft „Zenit-Süddeutsche Astrologenschule“ gelehrt.

INHALT

05 Die Gruppe im Horoskop

Dr. Christof Niederwieser war in Wien zu Gast und sprach über die Dynamik von Gruppen

07 Auf Umwegen zur Astrologie

Wie **oeav**-Mitglied Bettina Eitler die Welt der Astrologie entdeckte

10 Nutzen und Möglichkeiten der klassischen Astrologie

Birgit von Borstel referierte über den Nutzen und die Möglichkeiten der klassischen und modernen Astrologie

12 Astrologie à la carte

Astrologische Menüvorschläge der **oeav**-Vorsitzenden Susanne Cernic

12 Vorschau DAV-Kongress 2019

16 Vortrags-Programm April bis Juni 2019

Wesentliche Merkmale der Münchner Rhythmenlehre

Döbereiner verband die Astrologie mit psychosomatischen Elementen und der Homöopathie und ordnete den Planeten und Konstellationen ganz bestimmte Substanzen und Pflanzen zu. Weiters etablierte er die sogenannten Regulative, mit denen er bestimmten Planetenthemen Schutzmechanismen, Krankheitsbilder sowie homöopathische Mittel zuordnete. Ein weiteres wesentliches Prinzip Döbereiners' Astrologie war und ist das Vergrößern von Rhythmen: Siebener-Rhythmus und Zehner-Rhythmus. Hier wiederholen sich Themen und Ereignisse in Rhythmen (identische Inhalte) zu verschiedenen Zeitpunkten im Leben eines Menschen.

Rhythmische Auslösungen nach dem Siebener-Rhythmus

Rhythmische Auslösungen funktionieren nach dem Siebener-Rhythmus, das bedeutet, dass pro Haus einer Radix ein Zeitraum von sieben Jahren gerechnet wird. Dies kann nur mit dem Häusersystem Placidus (zeit-proportionales Bewegungshäusersystem) angewandt werden. Ausgangspunkt der Berechnung für den rechten Auslösungspunkt ist der Aszendent. Es wird in Sieben-Jahres-Schritten im Uhrzeigersinn in Richtung des 12. Hauses weitergegangen und weitergezählt. Diese Sieben-Jahres-Schritte werden Phasen genannt. Die Phasen 1 bis 12 in einer Radix entsprechen einem Alter von Geburt bis 84 Jahre. Danach wird wieder beim Aszendenten weitergezählt und nochmals in Richtung 12., dann 11. Haus weitergegangen (je nach Alter des Horoskopeigners). Vom

Aszendenten her beginnend gibt es zwei Auslösungspunkte (AP): Der rechte AP geht durch das 12. Haus in Richtung 11. Haus der Radix (im Uhrzeigersinn), der linke geht durch das 1. Haus in Richtung 2. Haus der Radix (gegen den Uhrzeigersinn). Es macht mehr Sinn, sich mit dem rechten AP zu beschäftigen, da dieser die unbewussten Themen im Leben darstellt, die uns emotional sehr berühren, und durch deren Bewusstwerdung große Entwicklungsschritte möglich sind. Der linke AP ist der bewusste und zeigt uns, wo wir aktiv Schritte setzen möchten, um bestimmte Ereignisse zu erleben.

Rhythmische Auslösungen werden direkt aus der Radix abgeleitet und stellen somit eine sehr persönliche Methode für Metagnose und Prognose dar. In der gesamten Entwicklung eines Lebens ist es wichtig, WANN sich das erste Mal ein Planet oder Punkt ausgelöst hat, da sich daraus abschätzen lässt, wie mit Planetenthemen in der Zukunft wahrscheinlich umgegangen wird und wie Ereignisse bewältigt werden. Die am stärksten spürbaren Planetenauslösungen sind jene der folgenden Planeten: Pluto, Uranus, Saturn, Neptun. Häufig sind Planeten über Aspekte oder Spiegelpunkte mit anderen Planeten verbunden. Die Sichtweise eines Ereignisses erfolgt jedoch immer aus der Position des ausgelösten Planeten. Die Wirkung einer Auslösung erstreckt sich im Allgemeinen über 2-3 Monate vor bzw. nach dem exakten Auslösungspunkt.

Begrifflichkeiten im Rahmen der Methode des Siebener-Rhythmus

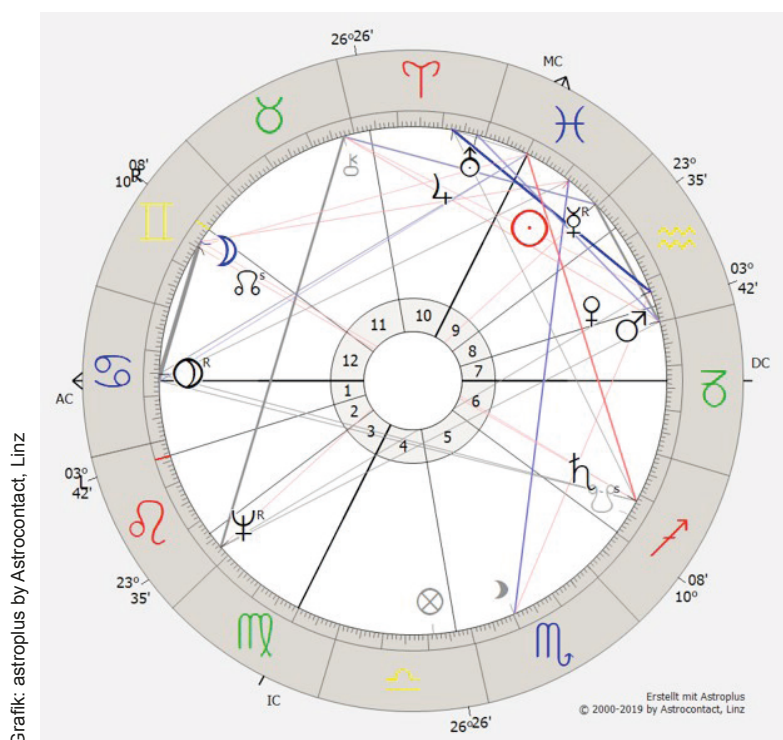
Phasen: 7 Jahre, Beginn der Berechnung beim Aszendenten (0 Jahre) im Uhrzeigersinn (rechter AP). Phase 1: 0-7 Jahre, Phase 2: 7-14 Jahre, Phase 3: 14-21 Jahre usw. Die Berechnung der Auslösung eines Planeten erfolgt auf folgende Weise: Alter zu Beginn der jeweiligen Phase + Auslösungszahl = Alter bei Auslösung.

Auslösungszahl: Jeder Planet (und Punkt) in der Radix hat eine sogenannte Auslösungszahl. Dieser wird von den gängigsten Astrologie-Computerprogrammen bereits berechnet.

Phasenherrscher (ev. Phasenmitherrscher): Dies ist der Planet, der zu dem Tierkreiszeichen gehört, das an der Position der Phasenmarkierung steht. Das Thema der gesamten Phase wird von diesem Tierkreiszeichen bestimmt. Als Phasenhöhepunkt gilt die Auslösung des Phasenherrschers.

Auslösungsregeln

Es gibt 6 Auslösungsregeln, die bei der Erstellung der Rhythmischen Auslösungen einer Radix zur Anwendung kommen, und auf Grundlage derer die Themen und Ereignisse in einem Sieben-Jahres-Schritt erfolgen. Wichtig dabei ist die genaue Geburtszeit eines Menschen, da sich nur dann ein Auslösungszeitpunkt exakt berechnen lässt. Aus



Horoskop Wolfgang Döbereiner

diesem Grund eignet sich die Methode der Rhythmischen Auslösungen gut für eine Geburtszeitkorrektur.

Beispiel zum Thema anhand der Radix und des Lebens von Romy Schneider

Romy Schneider, bürgerlicher Name Rosemarie Magdalena Albach, (* 23. Sept. 1938 in Wien, † 29. Mai 1982 in Paris) galt als DIE deutsch-französisch-sprachige Schauspielerin der 70er Jahre in Frankreich. Mit der berühmten österreichischen Sissi-Trilogie bekannt geworden, versuchte sie Zeit ihres Lebens, diesem Klischee zu entkommen, was ihr letztendlich in Frankreich auch gelang. Sie avancierte zur Charakterdarstellerin in den unterschiedlichsten Film- und Theaterrollen, war jedoch nach Ablegen des Sissi-Images vor allem im dramatischen und ernsten Genre zu finden. Die Welt des Schauspielens war ihr nicht nur durch ihre Eltern in die Wiege gelegt, sie hatte sich bereits seit frühester Kindheit am Theaterspielen erfreut und bekam schon mit 15 Jahren ihre erste Filmrolle.

Neben ihrem raschen Aufstieg und dem großen Erfolg als Schauspielerin war ihr Privatleben von Ups and Downs, Krisen und großen emotionalen Verlusten geprägt, was sie während der Dreharbeiten ihrer Filme nicht immer zur umgänglichsten Kollegin machte. Mäzene und wahre Freunde waren Zeit ihres Lebens eine große Stütze für Romy, wenn es privat wieder einige Krisen zu bewältigen gab, und der übliche Tablettencocktail mit Wein und Zigarettenkonsum die einzige Lösung für sie schien.

Zwar langjährige, doch wechselnde Beziehungen prägten ihr Leben. Einst mit Alain Delon DAS Traumpaar der 60er Jahre in Frankreich, währte diese große Liebe nicht ewig, transformierte sich jedoch zur lebenslangen Freundschaft zwischen den beiden. Sie standen auch Jahre später noch gemeinsam vor der Kamera.

Romy war mehrmals verheiratet, bekam zwei Kinder von zwei Männern und erlitt privat den wohl größten Verlust, den eine Mutter erleiden kann: Ihr Sohn starb mit 14 Jahren durch einen Unfall, als er über ein Gitter kletterte und hängen blieb. Diesen Verlust konnte Romy wohl nie überwinden, und sie starb ein Jahr später am 29. Mai 1982 durch Herzstillstand, möglicherweise nach einem ihrer üblichen Tabletten-Alkohol-Cocktails.

Ihre Radix zeigt genau die große künstlerische Ader sowie die Dramatik ihres Lebens, die sie in ihren Rollen ausleben konnte (Sonne-Mond-Konjunktion in Waage, aufgrund der Sechstel-Regel bereits ins 5. Haus gedeutet). Mit Aszendente in Krebs und einem voll besetzten 4. Haus war sie Zeit ihres Lebens auf der Suche nach sich, ihren Bedürfnissen und nach Zuneigung für andere und von anderen. Die Weichheit und Anmut (Aszendente in Krebs und Sonne in Waage), die sie ausstrahlte, machte sie nicht nur als Schauspielerin, sondern auch als Frau zur Ikone.

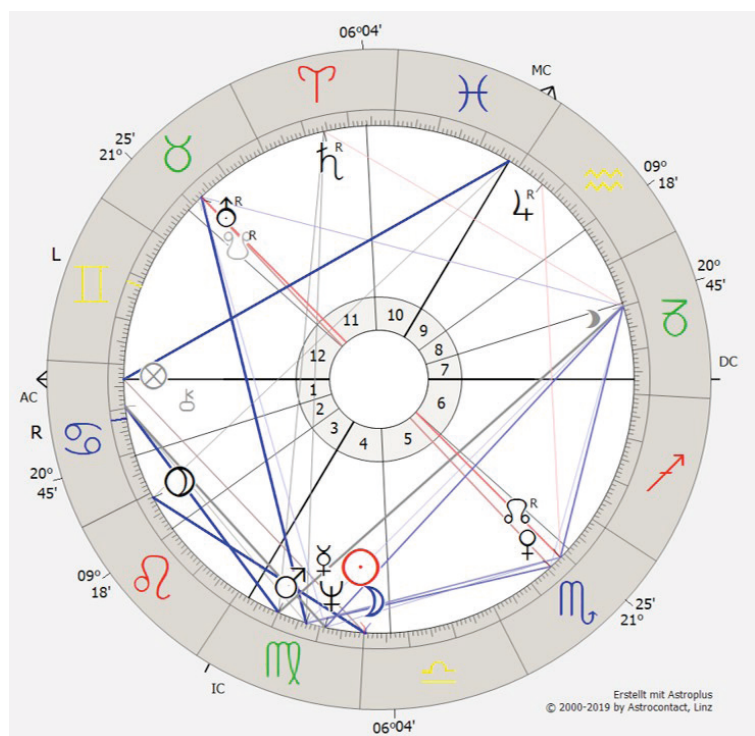
Signifikante Konstellationen in ihrer Radix sind **Horoskop Romy Schneider**

vor allem Venus (Waage-Venus) in Skorpion in Opposition zu Uranus in Stier – beide nah an der Mondknotenachse gelegen – sowie Pluto als Dispositor der Venus im 2. Haus. Schon hier bemerkt man die Intensität ihres Daseins, das von Loslass- und Erneuerungsprozessen geprägt ist. Nicht nur einmal im Leben musste sie Menschen, mit denen sie innig verbunden war, loslassen und die Verbindung zu ihnen erneuern. Die Nähe-Distanz-Thematik war großer Bestandteil ihres Lebens, und dennoch ging es stets um die Nähe zu sich selbst.

Durch die Stellung der Venus im 5. Haus, jedoch gedeutet ins 6. Haus (wiederum Sechstel-Regel), und ihre stark ausgeprägte künstlerische Ader (Neptun im 4. Haus als Herr des 10. Hauses) ermöglichten es Romy, ihre Lebensrolle immer wieder in ihren Filmrollen auszudrücken. Oft war es kaum unterscheidbar, welche Rolle sie gerade spielte. Ziel war es mit Venus Opposition Uranus sowie Saturn in 11, Beziehungen auf neue Ebenen zu stellen, sie wertfrei zu erleben. Ob Romy eine spirituelle Seite entwickelte, geht aus den Schriften zahlreicher Recherchen nicht hervor. Sie wählte eher die neptunische Seite der Flucht aus der Realität in die Welt der Vernebelung und der Sucht. Lilith im 8. Haus zeigt nochmal genau die Themen der emotionalen Abhängigkeiten und ihre Tendenz zu symbiotischen Beziehungen. Lieben und geliebt werden, war wohl die größte Sehnsucht Romys.

Geburtszeitkorrektur

Wenn man Romy Schneiders Lebensgeschichte genauer untersucht und die Zeitangaben aus diversen Biographien, Artikeln und Dokumentationen vergleicht, findet man mit



Romy Schneider (Radix)					
Fr, 23.09.1938, 22:05 MEZ; Wien					
Alter: 29380 Tage (80,440 Jahre)					
Elemente & Kreuze (Zeichenbezug)					
	K 14	F 6	V 6		
F 2	♄	♁			
E 7	♂	♂	♀♂♂		
L 10	♂♂	♂			
W 7	♂♂Ac	♀♂♂	Mc		
Häuser (Placidus)					
Ac	03°20'13	♂	Dc	03°20'13	♂
2	20°44'48	♂	8	20°44'48	♂
3	09°18'18	♂	9	09°18'18	♂
IC	02°42'17	♂	MC	02°42'17	♂
5	06°03'44	♂	11	06°03'44	♂
6	21°24'54	♂	12	21°24'54	♂
Planeten (aktiv 12, passiv 14)					
♂	00°10'01	♂	♂	17°26'02r	♂
♂	00°27'08	♂	♀	21°14'10	♂
♀	16°54'01	♂	♂	01°10'40	♂
♀	15°40'48	♂	♂	18°44'32r	♂
♂	10°09'53	♂	♂	03°03'06	♂
♂	23°26'29r	♂	♂	09°32'55	♂
♂	15°44'00r	♂	♂	20°05'03	♂



Foto: pixabay.com

Romy Schneider

Die einschneidensten Lebensstationen Romys fanden meist in Verbindung mit der Hauptkonstellation in ihrer Radix statt: Venus Opposition Uranus an der Mondknotenachse. Es wurde entweder diese Konstellation direkt angeregt oder sie wurde indirekt über Planeten, die hierzu im Aspekt oder Spiegelpunkt stehen, ausgelöst.

Zum Abschluss des Vortrages spielte Martina Groer das Lied „La Chanson d'Hélène“ vor. Es ist die Titelmelodie zum Film „Les Choses De La Vie“ (Die Dinge des Lebens) aus dem Jahre 1970, in dem Romy Schneider mit Michel Piccoli vor der Kamera stand und dieses Lied mit ihm gemeinsam interpretierte. Bei dem Lied kann noch einmal Romy Schneiders weiche und anmutige Seite ihrer Persönlichkeit wahrgenommen werden.

Die Präsentation des Liedes bildete einen künstlerischen Ausklang zu einem interessanten Vortrag über eine Prognosemethode, die sehr viel tiefgehende emotionale Einsichten in das Leben eines Menschen bietet. Die Rhythmischen Auslösungen gehören wohl zu den noch eher wenig verbreiteten, jedoch sehr effizienten Prognosemethoden.

Quellennachweis:

Literatur: Wolfgang Döbereiners Werke (Astrologisches Lehr- und Übungsbuch, Astrologisch-homöopathische Erfahrungsbilder zur Diagnose und Therapie von Erkrankungen)

der Geburtszeit von 22.00 Uhr MEZ (wie durchwegs angegeben) aus astrologischer Sicht nicht wirklich zeitlich exakte Zuordnungen zu ihrem Leben. Im Gegenteil, die Prognosen wirken eher wie unwillkürliche Aktivierungen verschiedener Planetenthemen.

Mithilfe der Rhythmischen Auslösungen kann man hingegen sehr genau herausfinden, wann gewisse Ereignisse stattgefunden haben. Da jeder Planet in einer Radix eine einmalige Auslösungszahl besitzt, kann somit eine genaue Zeitangabe erfolgen. Voraussetzung hierfür ist jedoch eine exakte Geburtszeit. Denn ändert sich die Geburtszeit, so ändert sich auch die jeweilige Auslösungszahl der Planeten, was wiederum dazu führt, dass sich die Zeitangaben verschieben.

Somit wurde mithilfe der Rhythmischen Auslösungen die Geburtszeit von Romy so lange verschoben, bis sich die Ereignisse haargenau mit den Angaben im Geburtshoroskop deckten. Schritt für Schritt wurde eine Geburtszeitkorrektur durchgeführt, bei der eine Verschiebung von 5 Minuten erfolgte. Mag. Martina Groer kam auf eine geänderte Geburtszeit von 22.05 Uhr MEZ. Dies deckt sich mit einer Angabe in einer einzigen Biographie Romys (offenbar eine inoffizielle Zeitangabe eines Familienmitgliedes).



Foto: Thomas Stark: tomography.at

Mag. Martina Groer,
Diplom-Astrologin und Geisteswissenschaftlerin, leitet eine eigene Astrologieschule und astrologische Praxis in Wien:
astrobalance – Zentrum für innovative Astrologie
www.astrobalance.com
info@astrobalance.com

Die Gruppe im Horoskop

In einem spannenden Vortrag stellte der deutsche Astrologe Dr. Christof Niederwieser eine Methode vor, mit der sich über Gruppen interessante Aussagen machen lassen. Wir haben für Sie das Wesentliche zusammengefasst.

Ursprünglich lag der Schwerpunkt astrologischer Deutungen im Altertum auf der Gruppe, dem Kollektiv. Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen von astrologischen Deutungsregeln handeln von Naturkatastrophen, Hungersnöten, Kriegen und Revolten, aber auch von guten Ernten und Zeiten des Friedens. Das Individuum war dabei nicht von Belang. Selbst das Schicksal von Königen und Herrschern war nur insofern relevant, als dieses symbolisch für das Schicksal des Reiches stand. Erst Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. begann man, Horoskope auch für Einzelpersonen zu erstellen.

Heute verhält es sich umgekehrt. Die moderne Astrologie fokussiert sich auf das Individuum und seine persönlichen Themen: Liebe, Gesundheit, Beruf, Finanzen. Will sie ein Einzelschicksal mit einem anderen in Verbindung bringen, so war das bis vor kurzem nur für Zweierbeziehungen komfortabel machbar. Gruppen ab drei Personen hingegen werden mit dem herkömmlichen astrologischen Instrumentarium schnell sehr unübersichtlich und entziehen sich somit einer systematischen Analyse. Dabei ist gerade der Überblick der Beziehungen in einer Gruppe essenziell. Ob in der Familie, im Freundeskreis, in der Abteilung im Job, ob in der Regierung, in einer Rockband oder Fußballmannschaft: Stets ist die Gruppe mehr als die Summe ihrer Individuen und Zweierbeziehungen. Aus diesem Grund hat Christof Niederwieser eine spezielle Variante der Synastrie entwickelt, welche eine komfortable Zusammenschau von bis zu 20 Einzelhoroskopen ermöglicht.

Bislang hatte die Astrologie nur die Tools der Partnerhoroskope zur Verfügung: Synastrie, Combin und Composit. Die beiden letzteren gibt es in der einschlägigen Astrologie-Software auch in der Gruppenversion als Multi-Combin beziehungsweise Multi-Composit. Hier erhalten wir – auch wenn wir beliebig viele Personen hinzufügen – immer eine Horoskopgrafik in gewohnter Manier. Diese Horoskope zeigen sehr gut, was die Gruppe als eigenständige Wesenheit ausmacht. Die individuellen Horoskope verschwinden jedoch in dieser Darstellung völlig. Viele Astrologieprogramme bieten auch eine Multi-Synastrie an. Diese Ansicht eignet sich hervorragend für zwei, einigermaßen auch noch für drei Einzelhoroskope. Noch mehr Horoskope sind bei dieser Darstellung zwar möglich, werden aber schnell derart unübersichtlich, dass sie für eine Zusammenschau kaum noch brauchbar sind.

Das Gruppenhoroskop

Das vom Vortragenden entwickelte Gruppenhoroskop unterscheidet sich von den oben angeführten Mehrfach-Horoskopen durch eine neue, weit übersichtlichere Dar-

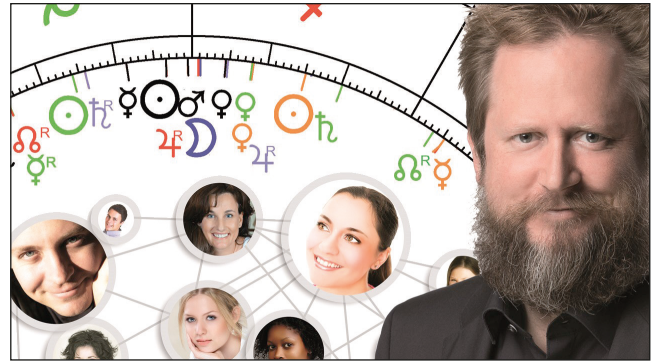


Foto: Christof Niederwieser

Dr. Christof Niederwieser stellte in einem oeav-Vortrag eine neue Methode der Gruppenhoroskopie vor.

stellungsmethode. Denn im Gruppenhoroskop werden alle Einzelhoroskope im selben Tierkreis eingezeichnet. Dabei wird jeder Person eine eigene Farbe zugeordnet, um sie einfach voneinander unterscheiden zu können. Ab etwa zehn Personen werden die Farben durch geometrische Figuren ergänzt (Planeten in Dreiecken, Vierecken, Kreisen, Rauten etc.), damit die individuellen Horoskope für das Auge eindeutig unterscheidbar bleiben.

Für die Gruppenanalyse aus der Vogelperspektive empfiehlt es sich, als Fixpunkt 0 Grad Widder links zu verwenden. Soll hingegen die Beziehung eines einzelnen Menschen zum Rest der Gruppe analysiert werden, so wird die übliche Ansicht mit dem realen Aszendenten links gewählt. Die anderen Horoskope werden darum herum gebaut. Selbst wenn von den anderen Gruppenmitgliedern keine genaue Geburtszeit vorliegt, können die Mittagsstände der Planeten eingezeichnet werden.

Um sich in Gruppenhoroskopen schnell zurechtzufinden, ist es ratsam, die Zuteilung der Farben zu den einzelnen Horoskopen systematisch vorzunehmen. Christof Niederwieser verwendet zum Beispiel für die Fokuspersion (Abteilungsleiter, Frontman einer Rockband, Regierungschef etc.) immer die Farbe schwarz. Die Farben der übrigen Gruppenmitglieder können entweder entsprechend des betonten Elements ihrer Sonnenzeichen, Aszendenten oder MCs gewählt werden, etwa Rottöne für die Feuerzeichen, blau für die Wasserzeichen, braun für Erde, grün für Luft – das steht natürlich jedem frei. Wichtig ist nur, dass die Farbwahl unserer eigenen Intuition entspricht, sodass wir uns leicht zurechtfinden.

Die Ebene der Kollektivprägung

In der einfachsten Version werden alle Faktoren im Innenkreis der Horoskopgrafik eingetragen. Um aber die Kollektiv-

tivprägung der Gruppe besser sichtbar zu machen, empfiehlt Christof Niederwieser, die Generationenplaneten Uranus, Neptun und Pluto außen einzuzeichnen. So ist schnell ersichtlich, welchen Generationenauftrag die Gruppenmitglieder als Prägung mitbringen, oder wie die Gruppe an Zeitgeisteströmungen gekoppelt ist. Daher sehen wir im Innenkreis die persönlichen Veranlagungen (AC, MC, Mond bis Saturn) und im Außenkreis die „Kulturbrille“, die Einbettung in Moden, Trends und Generationen (Transsaturnier). Die eigene Kollektivebene hat zudem den angenehmen Nebeneffekt, dass die Grafik insgesamt übersichtlicher ist.

Die Zeichen des Tierkreises gleichen den Wellen des Meeres. Auf Wellenberg folgt Wellental, aktive und passive Zeichen wechseln einander ab, wir könnten auch von „Außentyp“ und „Innentyp“ sprechen. Eine Betonung des jeweiligen Typs wird die Eigenart einer Gruppe prägen.

Außentyp-Gruppen sind sehr aktiv. Sie expandieren, wollen ihr Umfeld gestalten und stellen dabei gerne den Führungsanspruch. Sie nehmen Raum ein und erfüllen diesen mit ihrem Willen, ihren Worten und ihren Taten.

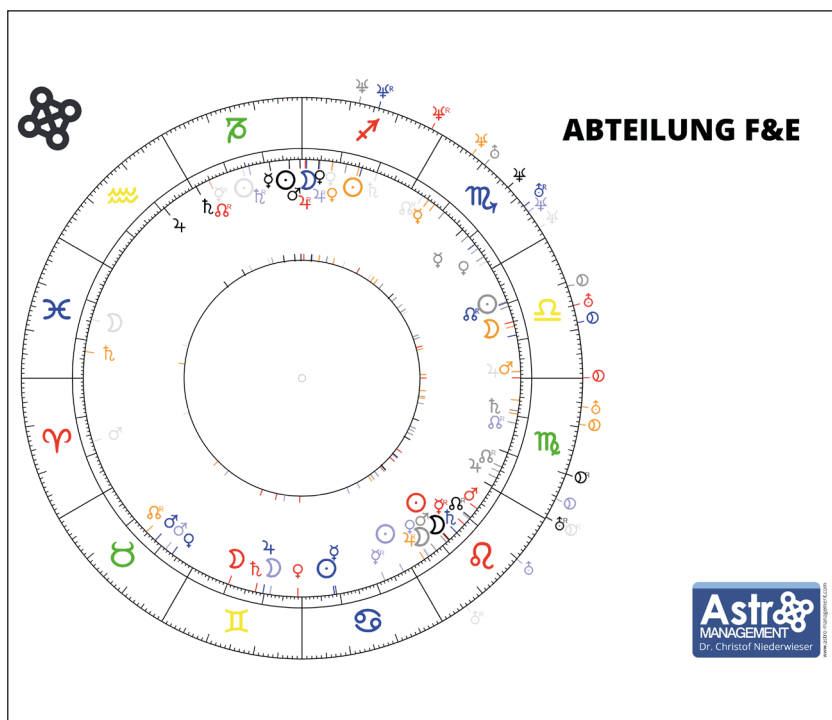
Innentyp-Gruppen hingegen tauschen die äußere gegen die innere Bewegung. Nach außen hin mögen sie passiv erscheinen. Doch in Gedanken und Gefühlen laufen sie auf Hochtouren. In der Arbeit können sie genauso emsig und erfolgsorientiert sein wie die Außentypen mit ihrer weithin sichtbaren Geschäftigkeit. Doch im Gegensatz zu diesen treiben sie ihre Ziele eher unspektakulär voran.

Natürlich ist auch die Elemente-Zuordnung wichtig: von den dynamischen, impulsgebenden Feuertypen, über die realistischen, bodenständigen Erdtypen, die kommunikativen, vermittelnden Lufttypen bis hin zu den gefühlvollen, kreativen Wassertypen. Alle diese Typen können sich gegenseitig ergänzen, aber auch behindern, je nach Ausprägung.

Praktische Beispiele

Nach dieser grundsätzlichen Einführung zeigte Christof Niederwieser einige Beispiele aus der Praxis, als erstes das Gruppenhoroskop der Forschungs- und Entwicklungsabteilung eines mittelständischen Unternehmens für technische Produkte (siehe Abbildung rechts oben).

Die Planetenstände des langjährigen Abteilungsleiters (in schwarz eingezeichnet) weisen eine starke Steinbock-Betonung auf, was ihn zu einem sehr guten Verwalter macht, der fleißig, zuverlässig und den Werten des Unternehmens verpflichtet ist. Zu seinen Mitarbeitern pflegt er ein sehr korrektes, auf Gerechtigkeit bedachtes Verhältnis. Mit Mond und Mondknoten in Löwe hat er ein Herz für die Menschen in seiner Abteilung, gewährt ihnen viele Freiheiten, setzt sich



Gruppenhoroskop der F&E-Abteilung eines mittelständischen Unternehmens für technische Produkte

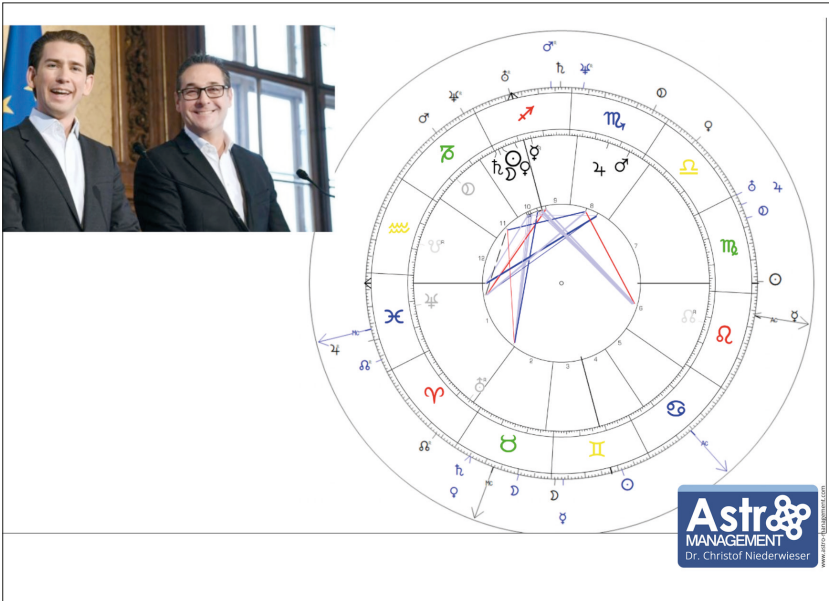
für gute Gehälter ein und hält Unannehmlichkeiten von ihnen möglichst fern. Auch die Büros sind sehr großzügig gestaltet.

Wie dieser Abteilungsleiter wählen auch viele andere Personalverantwortliche ihre Mitarbeiter durch die Brille des eigenen Horoskops aus. Sehr oft entscheiden sie sich für jemanden, der ihnen ähnlich und sympathisch ist, und weniger für jemanden, der für das Stellenprofil die besten Voraussetzungen mitbringen würde. Auch in unserem Beispiel-Gruppenhoroskop ist die „Umclusterung“ der Schütze-Venus und des Löwe-Mondes des Abteilungsleiters auffällig.

Die Kernaufgabe einer Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist die Entwicklung von innovativen Produkten. Im Idealfall leistet sie Pionierarbeit und erfindet neue technische Lösungen. Diese Kernaufgabe wird durch die Zeichen Wassermann, Fische und Widder symbolisiert. Das schöpferische Potenzial des Unentdeckten liegt im Fische-Zeichen. Um vollkommen neue Wege zu finden, muss man sich in diese Nebel und Meere des Unbekannten wagen. Widder reisst dieses Neuartige an sich und rennt damit in die Welt hinaus. Er ist der Pionier und Innovationstreiber, der neue Impulse in die Gruppe bringt und Projekte anstößt.

Auf der anderen Seite fliegt der Wassermann wie ein Vogel durch die Welt der neuesten Innovationen. Er sichtet die aktuellsten Erfindungen, Trends und Ideen, stets auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen. In der Astrologie wird der Erfindergeist häufig mit dem Wassermann beziehungsweise seinem Herrscher Uranus in Verbindung gebracht.

Eine Forschungsabteilung sollte also vor allem die Zeichen Wassermann, Fische und Widder betont haben, um überhaupt echte Innovationen entwickeln zu können. Doch



Das Gruppenhoroskop der Koalition: Sebastian Kurz und H.C. Strache

in obigem Beispiel ist dieser Sektor nahezu leer. Diese F&E-Abteilung wird wohl kaum in der Lage sein, innovative Produkte zu erfinden. Zwar hat der Abteilungsleiter mit Jupiter in Wassermann durchaus ein ausgeprägtes Interesse an den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaftsszene und würde selbst gerne mehr Zeit mit Forschung verbringen. Er ist aber im Tagesgeschäft derartig mit organisatorischen Verpflichtungen zugeschüttet, dass sein Jupiter de facto lahmgelegt ist.

Ansonsten besetzt noch ein anderer Mitarbeiter mit Steinbock-Sonne, Fische-Mond und Widder-Mars die Innovationszone. Er hat es jedoch aufgrund seiner niedrigen Ausbildung nur zum technischen Zeichner gebracht und kann seinen Experimentiertrieb lediglich in seiner privaten Bastelwerkstatt ausleben. Die übrigen Mitarbeiter orientieren sich lieber an Bestehendem, die ihre „Neuheiten“ in einer anderen Kombination etablierter Produkte in neuen Farben oder einer neuen Verpackung herausbringen. Auffällig ist die Planetenkonzentration dieser Gruppe in Löwe. Diese Löwe-Dominanz kann beispielsweise in einer Marketing-Abteilung für exzellente Ergebnisse sorgen, doch ihr Beitrag zu den Kernzielen einer Forschungsabteilung ist überschaubar.

Systemische Lösungsansätze

Im Idealfall lassen sich solche Gruppendefizite durch die Neueinstellung von Mitarbeitern mit starker Besetzung der vakanten Tierkreisareale ausgleichen. Aber auch wenn das aus budgetären Gründen nicht möglich ist, gibt es noch andere Mittel und Wege, um die Situation zu verbessern. In diesem Fall gab es mehrere Optionen: So wurde ein Teil der Organisationsaufgaben vom Abteilungsleiter an den Mitarbeiter mit der Löwe-Sonne delegiert. Dieser ging mit viel Engagement und Freude an seine neue Aufgabe heran. Dadurch blieb dem Abteilungsleiter mehr Zeit, sich bezüglich der technologischen Entwicklungen auf dem neuesten Stand

zu halten und sich in der Forschung mehr einzubringen. Dem Steinbock-Mitarbeiter mit Mond und Mars in der Innovationszone wurde ein Projekt im Bereich Grundlagenforschung übertragen. Mit Hilfe von diversen Fortbildungen wuchs auch er schnell in seine neue Rolle hinein und verblüfft mit unkonventionellen Ideen und pragmatischen Lösungsansätzen, die ihm davor niemand zugetraut hatte.

Schließlich wechselten durch eine notwendige Restrukturierung des Unternehmens drei Mitarbeiter anderer Abteilungen in die F&E-Abteilung, von denen zwei eine starke Wassermann-Betonung hatten. Während der eine ein extremer Widerspruchsgeist war, mit dem es häufige Auseinandersetzungen gab, blühte der andere nach seiner Versetzung in die Forschungsabteilung regelrecht auf, entwickelte eine enorme Motivation und brachte seiner Firma sogar eine Patentanmeldung auf seinen Namen

ein. An diesem Beispiel lässt sich gut ersehen, wie eine einfache Kollektivanalyse der Cluster und Lücken im Gruppenhoroskop entscheidende Hinweise auf das Problem geben kann, und sich daraus effektive Lösungsansätze entwickeln lassen.

Nach diesem umfassenden Beispiel zeigte uns Christof Niederwieser noch weitere interessante Gruppenhoroskope, etwa von Rock-Gruppen (Queen, The Doors), Politikern (Obama, Putin, Merkel, Cameron, Hollande, Erdogan), den Hauptdarstellern der TV-Serie Raumschiff-Enterprise (Star Trek) sowie der Familie Lennon (John, Yoko, Julian und Sean).

Zum Abschluss ermunterte der Vortragende alle Zuhörenden, selbst mit dem Gruppenhoroskop zu experimentieren und anhand von Familie, Freundeskreis, Arbeitskollegen oder Interessengemeinschaften herauszufinden, wo die Schwerpunkte im sozialen Miteinander, in der Zusammengehörigkeit oder in Konfliktbereichen liegen. So erhalten wir ein vollständiges Bild der Gruppenstruktur, der Rollenverteilung und der Beziehungsmuster zwischen den einzelnen Mitgliedern. Zum Glück haben einige Astrologie-Programme (wie die Profi-Software Astroplus) das Gruppenhoroskop bereits in ihre neueste Version übernommen, sodass dieses Tool heute allen Interessierten zur Verfügung steht.

Am Ende des Vortrags hatte man den Eindruck, dass viele aus dem Publikum es gar nicht erwarten konnten, diese neue Technik in der Praxis kennenzulernen und auszuwerten. Christof Niederwieser wurde mit anhaltendem Applaus bedacht.

Autorin: Sigrid Farber

(unter Verwendung des Astrologie Heute-Artikels vom April/Mai 2016 von Dr. Christof Niederwieser, sowie von Auszügen aus seinem Buch „Das Gruppenhoroskop – Schlüssel zur Kollektiv-Astrologie“)

Auf Umwegen zur Astrologie - wie ich die astrologische Welt entdeckte

oeav-Mitglied Bettina Eitler war schon als 17-jährige mit ihrer Mutter bei einer Astrologin. Von unserer verstorbenen Vorsitzenden Mag. Marie Luise Mathis erlernte sie viele Jahre später das „astrologische Handwerk“. Hier beschreibt sie ihren Werdegang zur kompetenten Astrologin.



Foto: Bettina Eitler

Mein erster Kontakt mit der Astrologie entsprang meinen Jugendtagen, als ich mit meiner Mutter bei einer astrologischen Beratung war. Damals, im zarten Alter von ca. 17 Jahren und zum ersten Mal verliebt, hat mich die Aussage der Astrologin, dass ich aufgrund meines Venus-Neptun-Quadrats wohl niemals heiraten und Kinder haben würde, schon etwas getroffen. Ungefähr 10 Jahre später wünschte ich meiner Mutter alles Gute zu ihrer Astrologie-Abschlussprüfung in der Salzburger Schule bei Claude Weiss. Ich weilte zu dieser Zeit in Frankreich an der Côte d'Azur, wo ich während eines 2-jährigen Aufenthalts mein Französisch perfektionieren und mir einen echten Franzosen als Ehemann angeln wollte. Ich plante nach einer beruflichen Kehrtwende und privaten Trennung den Aufbruch nach Frankreich und kam dort voller Träume, Illusionen (Neptun) und Vorstellungen (Pluto) an.

Da sich die Jobsuche als äußerst mühsam herausstellte, beschloss ich, in meiner Freizeit einige Kurse zu absolvieren. Ich begann mit einem Hypnose-Lehrgang, gefolgt von einem NLP-Kurs, und entschied mich schließlich, aufgrund meines regen Interesses an Psychologie, mich an einer privaten Universität einzuschreiben. Dort studierte ich zwei Semester Psychotherapie und Psychosomatik und legte auch eine Prüfung ab. Als einzige Nicht-Französin schrieb ich die drittbeste Arbeit, obwohl ich kurz vorher

alles hinschmeißen wollte, weil ich davon überzeugt war, es nicht zu schaffen (Doppelte Jungfrau). Allein meinem Vater habe ich es zu verdanken, dass ich zur Prüfung ging, da er mich in Nizza besuchte und auf mich einredete.

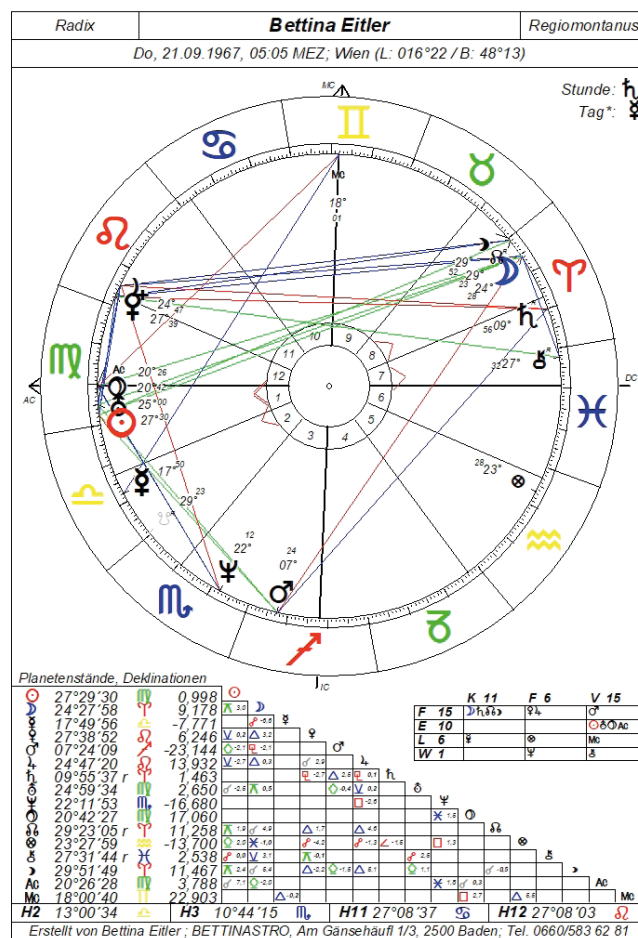
Nach meiner Rückkehr erkundigte ich mich über die hiesigen Ausbildungsmöglichkeiten für Psychotherapie in Österreich, aber meine Recherchen ergaben, dass ich mindestens sechs Jahre hätte studieren müssen und es nicht sicher war, ob meine beiden „Frankreich-Semester“ anerkannt würden. Da ich vom Universum leider mit einem Manko an Ausdauer ausgestattet wurde (Uranus in 1), und für mich alles, was länger als zwei Jahre dauert, unvorstellbar lang ist, schob ich diesen Gedanken wieder beiseite. Trotzdem blieb mein Interesse an Psychologie und Astrologie immer bestehen, und durch die Gespräche mit meiner Mutter, die inzwischen auch beratend tätig war, bekam ich die Planetenenergien noch im Erwachsenenalter sozusagen mit der Muttermilch eingeflößt. Ich war jedoch beruflich immer völlig ausgelastet und hatte sicher auch noch nicht die nötige Reife und den notwendigen persönlichen Entwicklungsstand für eine astrologische Tätigkeit. Dennoch begann ich, astrologische Fachbücher zu lesen, und war eifrig mit dabei, wenn meine Mutter die Familienmitglieder astrologisch unter die Lupe nahm. Es versteht sich von selbst, dass meine Mutter jeden „potentiellen“ Freund von mir zunächst astrologisch zerpfückte und auf Kompatibilität untersuchte.

Aufgrund meines Interesses für alles Übersinnliche fand ich mich in einem Lehrgang über die Entwicklung der medialen Sinne zu dieser Zeit noch besser aufgehoben. Doch dann kam er, der gefürchtete 40er, und damit eine schleichend beginnende Midlife Crisis. Beruflich dort angekommen, wo ich immer sein wollte, hatte ich als Assistentin der Geschäftsleitung in einem italienischen Konzern durch einen abrupten Wechsel in der Geschäftsführung und durch meine jahrelange Erfahrung wieder genügend Zeit, mir eine Beschäftigung abseits des täglichen Jobs zu suchen. Die Entscheidung für die Astrologie war dann nur die logische Folge. Ich entdeckte die Schule der Astrologie von Maria-Luise Mathis in Baden und bat sie anhand meiner Radix um ihre Einschätzung, ob ich genügend Talent für die Ausbildung mitbringen würde. Sie meinte, meine Sonne/Uranus Konjunktion in 1 wäre „die Astrologenkonstellation“ schlechthin, und mit meinem starken Pluto Konj. AC/Quadrat MC könnte ich in Beratungen sicher auch schwie-

rigere Themen gut meistern. Ermutigt zog ich von dannen und sah mich als erfolgreiche Astrologin die Welt retten! Es folgten interessante und bereichernde Jahre mit einer ausgezeichneten Lehrerin. Ich konnte viele neue Freundschaften schließen, und die dortigen Erfahrungen trugen wesentlich zur Stärkung meiner Persönlichkeit und meines Selbstbewusstseins bei. Nach erfolgreichem Abschluss als Astromaster beantragte ich den Gewerbeschein und eröffnete meine Praxis.

Die Faszination für die Astrologie liegt für mich in der Tatsache, dass ich durch den Blick ins Horoskop relativ schnell den „Code“ des Horoskopeigners knacken, seine Eigenschaften erkennen und seine Themen sehen kann. Während einer Beratung erfüllt es mich mit Dankbarkeit und Freude, wenn der Kunde das von mir übermittelte Wissen freudig aufgreift, mit mir darüber diskutiert oder meine Vorschläge dankbar annimmt. Besonders bei schwerwiegenden Themen empfinde ich eine große Demut, dass der Kunde mich auserwählt hat, um ihm in seinem Schmerz beizustehen und ihn bei der Bewältigung eines Problems zu unterstützen. Aufgrund meiner starken Plutothematik scheine ich wirklich Kunden mit ungelösten Todesfällen in der Familie „magisch“ anzuziehen. Auch wenn der Horoskopeigner bei der Beratung einen noch so lustigen Eindruck auf mich macht, kann ich sicher sein, dass er gegen Ende noch ein As aus dem Ärmel zieht, und dann die Stimmung kippt, sobald des Pudels Kern offen auf dem Tisch liegt. Es ist mir nicht nur einmal untergekommen, dass schwerwiegende Themen ganz beiläufig, in einem Nebensatz, erwähnt werden, ohne ihnen die notwendige Bedeutung zukommen zu lassen. Manche tragen solche Lasten sogar jahrelang mit sich herum, ohne mit irgendjemandem darüber zu sprechen. Es ist mir auch schon öfters passiert, dass mich Leute auf der Straße ansprechen und mir die persönlichsten Dinge oder einschneidende Erlebnisse aus der Kindheit erzählen, obwohl sie nicht einmal wissen, womit ich mich beruflich beschäftige. Ich bin mir meiner Verantwortung immer bewusst und versuche stets, neben der fachlichen Beratung eine persönliche Komponente mitschwingen zu lassen. Wenn der Kunde merkt, dass auch Astrologen „keine Götter“ oder „allwissend“ sind und auch vor ähnlichen Themen und Problemstellungen nicht gefeit sind, reagieren sie oft mit großer Erleichterung.

Um meine astrologischen Kenntnisse noch zu bereichern, absolvierte ich letztes Jahr in Frankreich noch einen Lehrgang in Magnetismus nach Dr. Franz Mesmer. Da es mich noch immer nach Nizza zieht, an meinen Kraftort, wo ich meine leeren Akkus immer wieder gut aufladen kann, möchte ich jetzt mein französisches Fachvokabular erweitern und vermehrt Kontakt zu dort ansässigen Kollegen knüpfen. Ich kann mir gut vorstellen, dass ich in meiner Pension am Strand der Baie des Anges von Nizza sitze und dort astrologische Beratungen durchführe, in einer Hand ein Cocktailglas oder einen Cappuccino und in der anderen ein Horoskop. Das Thema Nizza ist für mich



genauso wenig abgeschlossen wie es die Astrologie je sein wird – warum nicht beides miteinander verbinden? Und wer weiß, vielleicht klappt es ja beim zweiten Anlauf mit dem französischen Ehemann? Aber ich merke schon, jetzt geht mein Venus-Neptun- Quadrat wieder einmal mit mir durch.....

Bettina Eitler, Diplom-Astrologin und
oeav-Fachmitglied, WKO Baden,
www.bettinaastro.at

So werden Sie Fachmitglied!

Fachmitglied können Sie werden, wenn Sie gewerblich-astrologisch arbeiten, forschen und/oder lehren. Über die Aufnahme entscheidet der oeav-Vorstand.

Die Fachmitgliedschaft bringt Ihnen zahlreiche Vorteile, wenn Sie astrologisch tätig sind. Sie berechtigt Sie unter anderem, die Bezeichnung „Fachmitglied des Österreichischen Astrologenverbandes“ zu führen und in die Empfehlungsliste „Astrologische Experten“ auf der oeav-Website aufgenommen zu werden. Der oeav-Vorstand gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

www.astrologenverband.at
E-Mail: office@astrologenverband.at
Tel.: +43 (0)676 930 41 35

Nutzen und Möglichkeiten der klassischen Astrologie

Der erste **oeav**-Vortrag des Jahres 2019 war gleich ein besonderes Ereignis: Die deutsche Astrologin Birgit von Borstel stellte ihre Methode der Horoskop-Interpretation vor, die eine Brücke zwischen der klassischen und der psychologischen Astrologie zu bauen versucht. Wir haben für Sie die wesentlichsten Punkte zusammengefasst.

Traditionelle Astrologie ist die älteste Form der westlichen Astrologie. Gemeint ist damit vor allem die hellenistische Astrologie, die in etwa seit dem 1. Jahrhundert v. Chr. bis ins Mittelalter angewendet wurde. Im Mittelalter wurde sie von arabischen Astrologen weiterentwickelt. Die Grenzen sind fließend, aber daraus entwickelte sich das, was die meisten heute mit „klassischer Astrologie“ meinen, deren Blüte bis ins 17. Jahrhundert hinein reichte.

Es gibt nur noch wenige Quellen aus der traditionellen Astrologie, die die Jahrtausende überdauert haben und inzwischen in modernen Sprachen zugänglich sind, aber sie beinhalten einen im Vergleich zur heutigen Praxis viel differenzierteren Reichtum an Techniken. Allerdings haben viele moderne Astrologen und Astrologinnen Vorurteile dagegen, weil die traditionelle Astrologie im Unterschied zur psychologischen konkrete Voraussagen macht, was von ihnen fatalistisch oder deterministisch genannt wird. Birgit von Borstel möchte gerne eine Brücke bauen zwischen diesen beiden Richtungen, um Vorurteile aus der Welt zu schaffen. Die wichtigste Unterscheidung ergibt sich durch die unterschiedlichen Tierkreise: während in der traditionellen

Astrologie der siderische Tierkreis angewendet wird, der sich an den Sternbildern orientiert, hat sich seit dem Mittelalter (12./13. Jahrhundert) mehr und mehr der tropische Tierkreis durchgesetzt, der von den Jahreszeiten abhängt und sich durch die Präzession der Erde alle 72 Jahre um 1 Grad verschiebt. Dadurch hat sich im Lauf der Jahrtausende auch der Frühlingspunkt gegenüber den Sternbildern verschoben.

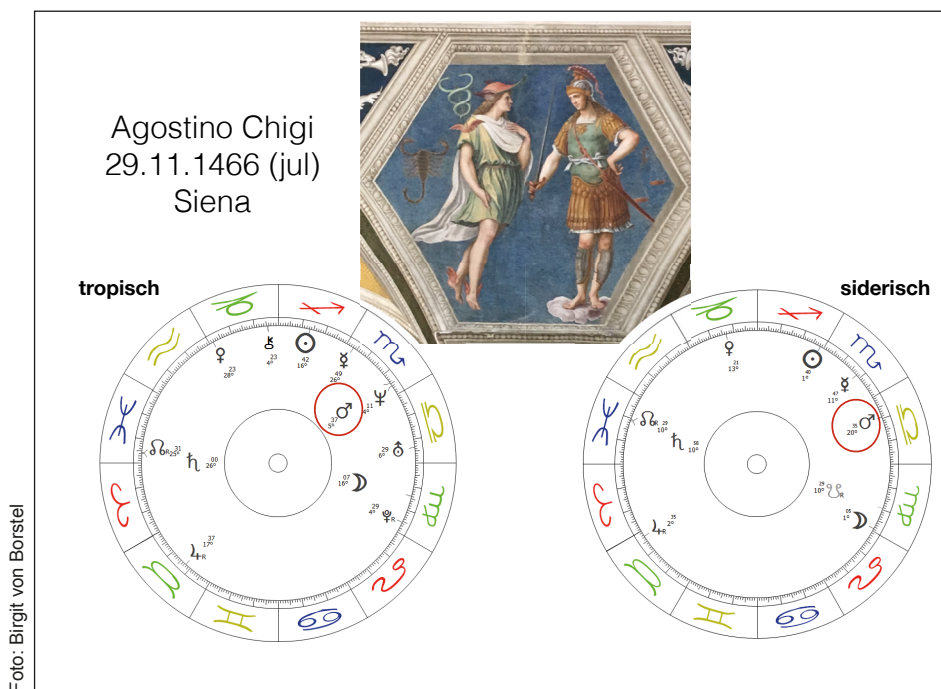
Außerdem haben wir es in der traditionellen Astrologie mit Ganzzeichenhäusern zu tun, was dazu führt, dass sowohl Aszendent wie MC nicht unbedingt am Beginn des 1. oder 10. Hauses liegen müssen. Das MC kann sich demzufolge sogar im 8., 9. oder 11. Haus befinden.

Sonstige Unterschiede zwischen traditioneller und moderner Astrologie

Die psychologische Astrologie beschreibt die Potenziale, die in einem Menschen zu finden sind, kann aber nicht sagen, wie der einzelne Mensch diese Potenziale lebt. Letzteres kann aber die traditionelle Astrologie recht gut beschreiben, sie kann ganz konkrete Aussagen dazu machen, wie

ein Mensch sein Horoskop lebt, und was ihn erwartet. Nicht zu vergessen, dass heutzutage den psychologischen AstrologInnen ganz ähnliche Fragen gestellt werden wie schon den klassischen Astrologen in früherer Zeit. Das sind Fragen nach dem richtigen Partner, der beruflichen Entwicklung, dem Erfolg, der Gesundheit, dem finanziellen Status oder den Kindern, die aber die traditionelle Astrologie viel besser beantworten kann.

Auf die Frage, wann der richtige Partner kommt, würde die psychologische Astrologie antworten, dass wir den Zeitpunkt dafür nicht vorhersehen können, dass wir aber dem Grund, warum er noch nicht aufgetaucht ist, nachgehen können. So sehen wir, wie wir beziehungs-fähig werden können. Die traditionelle Astrologie hingegen könnte



Agostino Chigi, 29. November 1466 (nach julianischem Kalender)

auf diese Frage eine ganz konkrete Antwort geben. Dabei gibt es ja durchaus auch Gemeinsamkeiten zwischen traditioneller und psychologischer Astrologie, vor allem die Tierkreiszeichen und die 5 Hauptaspekte. Ziele und Lesart des Horoskops haben sich jedoch total verändert. Während der traditionellen Astrologie die 7 schon im Altertum bekannten Planeten für ihre Deutung genügen, hat die psychologische Astrologie die in der Neuzeit entdeckten Planeten Uranus, Neptun und Pluto hinzugefügt, dazu den Planetoiden Chiron und den sensitiven Punkt Lilith, den 2. Brennpunkt der Mondellipse. Weniger beachtet werden hingegen von der psychologischen Astrologie die Fixsterne sowie die essentiellen und akzidentiellen Würden, die die Hierarchie von Planeten, Häusern und Aspekten aufzeigen – alles wichtige Kriterien für die traditionelle Astrologie.

Hier erhält etwa der Aszendent die Bedeutung, die in der psychologischen Astrologie eher der Sonne beigemessen wird, die „Leib und Leben“ des Geborenen beschreibt. Der Aszendent hebt laut traditioneller Astrologie die physische Erscheinung ebenso wie den psychologischen Grundtypus der Person hervor. Auch der Herrscher von Haus 1 sowie Aspekte auf ihn und Haus 1 müssen berücksichtigt werden.

*„Jede Bewegung des Himmels
ist durch ein unwandelbares
Gesetz festgelegt, das Irdische
hingegen gibt ihm verschiedenartigsten
Ausdruck.“ (Ptolemäus, Tetrabiblos, 150 n.Ch.)*

Viele glauben, dass klassische Astrologie das Gleiche wie „Stundenastrologie“ ist (bei dieser Methode braucht der Astrologe kein Geburtsdatum, sondern er erstellt ein Horoskop auf den Moment, in dem die Frage bei ihm ankommt – eine sehr effektive Methode bei Entscheidungsfragen oder bei Fragen, die man mit Ja oder Nein beantworten kann). Das ist aber nicht die ganze Wahrheit: Stundenastrologie ist nur ein Teilbereich der traditionellen Astrologie, die auch Geburtsastrologie (auf eine Person bezogen) oder Mundanastrologie (auf Länder beziehungsweise das Weltgeschehen bezogen) umfasst.

Wenn die Stundenastrologie oft stimmige Antworten auf konkrete Fragen gibt, hat das nichts mit Fatalismus (alles hängt vom Schicksal ab) zu tun. Diese Methode ist aber sehr wohl deterministisch, was besagt, dass zukünftige Ereignisse durch Vorbedingungen festgelegt sind, dass wir aber durchaus



Foto: Birgit von Borstel

Birgit von Borstel ist geprüfte Astrologin DAV und seit 2011 Mitglied der Prüfungskommission des Deutschen Astrologen-Verbandes.

begünstigend oder verschlechternd darauf Einfluss nehmen können. Wir könnten auch sagen, die Planeten drücken sich vielseitig aus, aber nicht beliebig.

Und wo bleibt bei all dem eigentlich der freie Wille, werden Sie fragen. Muss ich mich dem Schicksal fügen, kann ich nicht selbst bestimmen, in welche Richtung ich mich entwickeln will? Doch, wir können innerhalb des Rahmens, den uns die Radix-Planeten vorgeben, durchaus wählen, wie wir uns ausdrücken, wohin wir uns entwickeln wollen. Unser freier Wille entscheidet, wie wir auf Dinge, die unvermeidlich geschehen, reagieren.

Da die traditionelle Astrologie die Horoskopfaktoren nach klaren Regeln bewertet, kann sie aufzeigen, wo innere Widerstände am stärksten zu spüren sein werden. Sie kann auch sichtbar machen, welche Potenziale erreichbar sind, bis

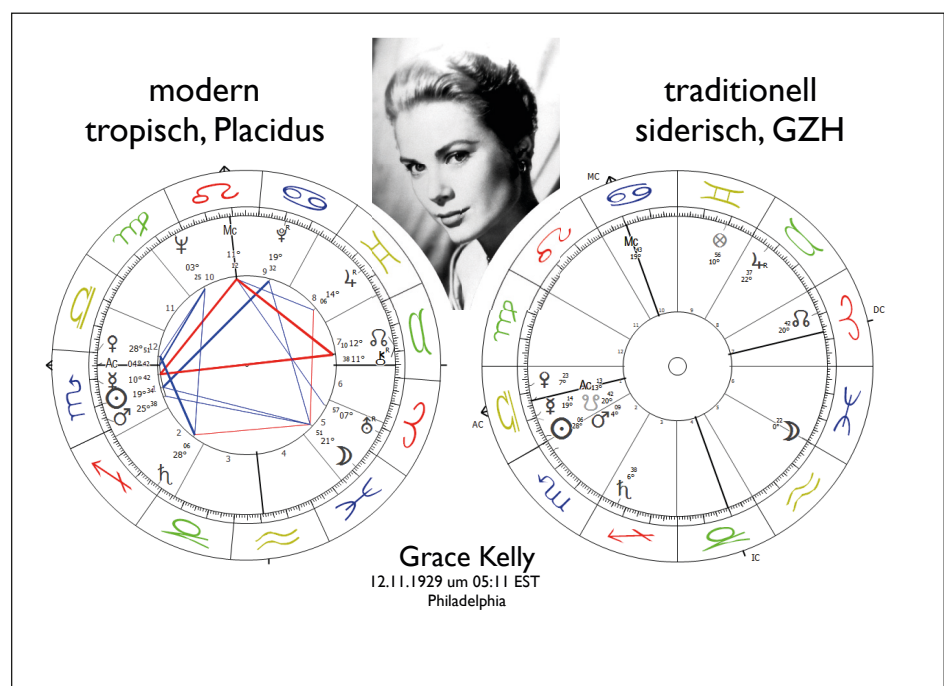
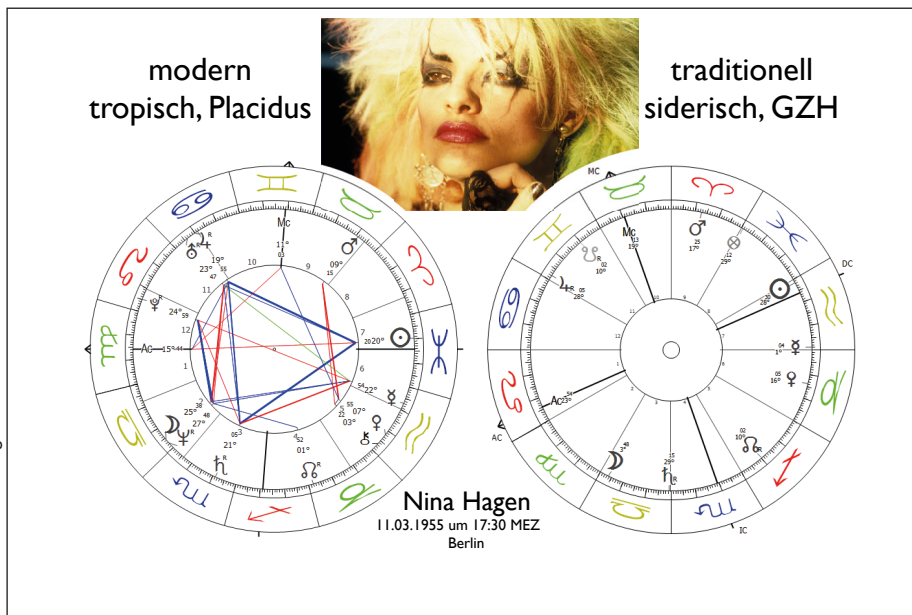


Foto: Wikimedia Commons

Grace Kelly, geboren am 12. November 1929, um 5:11 EST in Philadelphia, USA.



Nina Hagen, geboren am 11. März 1955, um 17.30 MEZ in Berlin

zu welchem Grad sie sich verwirklichen werden, und auf welchem Gebiet Erfolgserlebnisse am ehesten möglich werden.

Im Gegensatz dazu könnte durch das Aufzeigen von Potenzialen in der psychologischen Astrologie unbewusst ein Leistungsdruck beim Horoskopeigner erzeugt werden, oder Schuldgefühle, wenn er seine Potenziale nicht entsprechend zum Ausdruck bringt. Beides ist eher kontraproduktiv.

Am Ende ihres Vortrags zeigte uns Birgit von Borstel noch einige Horoskope von bekannten Persönlichkeiten sowohl mit tropischem als auch mit siderischem Tierkreis.

Beispiele der Anwendung von traditioneller Astrologie

Agostino Chigi: In seiner Villa Farnesina in Rom ließ der bedeutende Kunstmäzen und Bankier Agostino Chigi im 15. Jahrhundert sein Horoskop an die Decke malen. Der Bildausschnitt zeigt die personifizierten Planeten Merkur in Skorpion und Mars in Waage. Seine Geburtsdaten sind bekannt – 29. November 1466 (nach julianischem Kalender) – das Horoskop stimmt jedoch nur mit dem Gemälde überein, wenn wir es siderisch erstellen, denn im tropischen Tierkreis wäre Mars schon in Skorpion.

Grace Kelly: Im tropischen Tierkreis hat sie einen Skorpion-Aszendente sowie 3 Planeten (Sonne, Merkur, Mars) in Skorpion. Im siderischen Tierkreis, der noch dazu mit Ganzzeichenhäusern arbeitet, fällt ihr Aszendent in das Zeichen Waage, und sie hat hier außer Venus auch noch Merkur und Sonne in Waage.

Deutung Birgit von Borstel: Sie war der Inbegriff von klassischer Eleganz – eine anmutige, stilvolle, vornehme und graziöse Erscheinung, was ganz dem traditionell-siderischen Waage-AC mit der dominanten Venus im Domizil entspricht.

Die Sonne in Haus 1 verleiht ihr Charisma und spiegelt sehr gut die beiden Rollen ihres Lebens als Schauspielerin und als Fürstin von Monaco.

Nina Hagen: Ihr Aszendent fällt tropisch in das Zeichen Jungfrau, mit Fische-Sonne und Wassermann-Venus, siderisch in das Zeichen Löwe, mit Wassermann-Sonne und Steinbock-Venus.

Deutung Birgit von Borstel: Der bescheidene, korrekte, sachliche, zurückhaltende und anpassungsfähige Jungfrau-Aszendent (tropisch) will nicht so recht zu Nina Hagen passen. In beiden Horoskopen ist der Herrscher von Haus 1 in Wassermann. Aber es ist gerade bei ihr sehr deutlich, dass ihr Fokus auf dem Selbstaussdruck liegt, was das traditionelle Horoskop mit einem Löwe-AC und einer dominanten Sonne im Eckhaus gut widerspiegelt.

Adolf Hitler, geboren am 20. April

1889, um 18:30 in Braunau am Inn: Sein Aszendent, mit dem moderne AstrologInnen arbeiten, fällt in das Waage-Zeichen. Danach wäre Venus Herr von 1, steht in Stier im 7. Haus und bildet eine Konjunktion zu Mars sowie ein Quadrat zu Saturn in Löwe. Im siderischen Tierkreis bleibt zwar der Waage-Aszendent, doch die Venus steht jetzt in Widder in Konjunktion mit dem kriegerischen Widder-Mars und bildet nun ein Quadrat zum Krebs-Saturn. Außerdem ist die Vortragende der Meinung, dass ein Schütze-Jupiter in Konjunktion zum Mond, der siderisch das 10. Haus beherrscht, mehr zum Erfolg Hitlers beigetragen hätte als ein (im Fall stehender) Steinbock-Jupiter in Konjunktion mit einem Mond im Exil, der Mitherrscher des 9. Hauses ist.

Am Ende ihres Vortrags zeigte die deutsche Astrologin, wo die Grenzen der Aussagekraft bei einem Horoskop liegen. Dieses sagt nämlich nichts aus über das Geschlecht, die ethnische Herkunft oder die Bildung beziehungsweise den Erkenntnisstand eines Menschen. Ebenso überlagern größere Geschehnisse, wie Umweltkatastrophen oder Unglücksfälle, oft das kleinere persönliche Geschick. Zudem zeige sich in der traditionellen Astrologie, wie der Mensch angelegt sei, in der psychologischen Astrologie, wohin er sich entwickeln solle. Als bedeutsamen Nutzen, den wir aus der traditionellen Astrologie ziehen können, nennt sie erstens, das Schicksal als etwas Notwendiges anzunehmen, um inneren Frieden zu finden, und zweitens, auch die eigenen Schwächen zu akzeptieren.

Leider hatte der interessante Vortrag die anberaumte Dauer schon weit überschritten, sodass für Fragen aus dem Publikum keine Zeit mehr blieb.

Es bleibt den ZuhörerInnen dieses Vortrags überlassen, sich auf Experimente mit der traditionellen Astrologie und dem siderischen Tierkreis einzulassen und eigene Erkenntnisse daraus zu gewinnen.

Autorin: Sigrid Farber

Astrologie à la carte

Als Astrologe kann man durchaus auch Feinschmecker sein. Aber nicht jedem schmeckt alles! Unsere „Haubenköchin“ und **oeav**-Vorsitzende Susanne Cerncic hat für Sie das Geschmacksportfolio der einzelnen Tierkreiszeichen zusammengestellt. Guten Appetit!



Widder: 21.3. bis 20.4.

Die meisten Widder finden es langweilig, endlose Zeit bei Tisch zu verbringen, da sie meistens nur über ein begrenztes Maß an Geduld verfügen. Daher sollte das Essen zeitlich überschaubar sein. Was immer Sie servieren, achten Sie auf die Temperatur der Speisen. Mit zu ausgekühltem Essen machen Sie einem Widder absolut keine Freude. Warten Sie auch scharfe Gerichte wie Chilis, Pfeffersteaks, klein geschnittenes Gemüse mit pikanten Dips oder Fleischspieße auf. Da dem Widder alle Beeren, welche auf dornigen Ranken wachsen, zugeschrieben werden, könnten Sie zur Nachspeise eine Kreation aus Eis und heißen Beeren servieren. Für die Tischdekoration sollten Sie möglichst kräftige Farben verwenden.



Stier: 21.4. bis 21.5.

Dass Essen und Trinken „Leib und Seele“ zusammenhält, weiß jeder. In der Astrologie würde man diesen Spruch eindeutig dem Stier zuordnen. Er ist der absolute Genussmensch. Was immer Sie auch servieren, achten Sie darauf, seinen Gaumen nicht zu beleidigen, denn Essen ist für ihn pure Sinnlichkeit. Er liebt es auch einmal deftig, und ein guter Schweinsbraten mit selbst gemachten Kartoffelknödeln und Krautsalat wird Ihnen Pluspunkte einbringen. Ein Tipp: Berechnen Sie die Portionen nicht zu knapp und sorgen Sie immer dafür, dass Nachschlag vorhanden ist. Das würde er als Gastgeber nämlich auch machen. Der Tischschmuck sollte von schlichter Eleganz sein, wobei Blumenschmuck zu bevorzugen ist.



Zwillinge: 22.5. bis 21.6.

Gleich vorab: Fünf Stunden bei einem Dinner zu sitzen, ist für einen Zwilling nicht das Nonplusultra. Sie können ihm aber eine Überraschung bereiten und „auf die Folter spannen“, indem Sie ihn im Dunkeln über das Menü lassen. Er ist nämlich sehr wissbegierig, ja fast schon neugierig, und wird immer gespannt auf den nächsten Gang warten. Bei der Menüzusammenstellung sollten Sie einfallsreich sein und sich immer Neues und Ausgefallenes ausdenken. Interessante Tischgespräche sind das A und O für den Zwillingengeborenen und ohne diese können Sie das beste Essen hinstellen – der Abend wird nicht den gewünschten Erfolg bringen. Die Tischdekoration sollte sehr dezent sein und helle Farben sind zu bevorzugen.



Krebs: 22.6. bis 22.7.

Ein gepflegtes Essen, welches mit viel Liebe zubereitet wurde, erfreut das Herz jedes Krebsgebo-



Alle Fotos: www.pixabay.com

renen. Das Essen sollte nicht zu scharf sein. Servieren Sie Salatplatten, aufwendige Nudelgerichte, Meeresfrüchte und zum krönenden Abschluss warten Sie eine warme Süßspeise auf. Das Um und Auf ist das Ambiente. Dämpfen Sie das Licht etwas, nutzen Sie Kerzenschein für den Zauber der Romantik und dekorieren Sie den Tisch liebevoll in verschiedensten Blautönen. Blumenarrangements und leise Tischmusik bringen ebenfalls Pluspunkte. Zum Abschluss eine Warnung: Sollten Sie bei einem Krebsgeborenen zum Essen eingeladen sein, stochern Sie niemals im Essen herum, das wirft kein gutes Licht auf Sie.



Löwe: 23.7. bis 23.8.

Scheuen Sie keine Kosten und Mühen, wenn ein Löwe-Geborener zu Ihnen auf Besuch kommt. Dekorieren Sie den Tisch so festlich wie möglich und verwenden Sie Damasttischtücher. Auch so zeigen Sie Ihrem Gast, wie sehr Sie ihn schätzen. Eine Tafel mit verschiedensten Köstlichkeiten, wie verspielte Arrangements von Früchten, Artischockenherzen, Chateaubriand, Filet in Rotweinsauce und Dauphinkartoffeln, ist von enormer Wirksamkeit. Kredenzen Sie Rotwein, wie Burgunder oder Bordeaux. Musik von großen Entertainern oder Soulmusik sollte das Ohr ihres Gastes erfreuen. Und vergessen Sie nicht: Hier kommt ein Gourmet, der gebührende Ehre erhalten will. Löwen sind sowohl als Gast als auch als Gastgeber eine reine Freude.



Jungfrau: 24.8. bis 23.9.

Die Jungfrau ist meist ein dankbarer Gast. Sie müssen nicht in großem Stil aufkochen und pompöse

Tischdekorationen vornehmen oder mit dem schönsten Geschirr imponieren. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass Sie ein vom gesundheitlichen Standpunkt ausgewogenes Menü zusammenstellen. Sie sollten nichts schwer Verdauliches servieren und etwas weniger Fett als normalerweise verwenden. Suppen, Feinschmeckersalate, Gemüse der Saison, detailgarnierte Platten mit Mischkost mit eher vegetarischem Einschlag wären das Allerbeste. Zum Abschluss des Essens könnten Sie einen Verdauungsschnaps oder einen Magenbitter anbieten. Auch hier sollte das Mahl nicht den zeitlichen Rahmen sprengen.



Waage: 24.9. bis 23.10.

Hier haben wir es mit dem absoluten Schöngeist des Tierkreises zu tun! Ihr ästhetischer Sinn braucht eher Nahrung als der Magen. Ein stilvoller, eleganter Tisch ist daher genauso wichtig wie das Essen selbst. Spielen Sie sowohl bei der Tischdekoration als auch beim Essen mit Farben. Sie werden staunen, welch positives Feedback Sie erhalten! Zuerst einen Cocktail oder ein Glas Champagner und dann hinein in den Bereich der Nouvelle Cuisine, der mehrgängigen, französischen Küche, der Petits Fours und der leckeren Süßspeisen. Zum Abschluss eine Kaffee-Kreation von ausgesprochener Raffinesse, und Sie gelten als der perfekte Gastgeber. Bei so viel Stil werden Sie sehen, wie viel Spaß Ihnen die Vorbereitungen machen.



Skorpion: 24.10. bis 22.11.

Sie punkten mit faszinierenden Dekorationen in extremem Dunkelrot und Schwarz. Ein Hauch von geheimnisvoller Atmosphäre und flackernder Kerzenschein würden der Tafel die Krone aufsetzen. Beim Skorpion gibt es viele Möglichkeiten der Menüwahl. Vorzugsweise pikante Gerichte, Strudel aller Art (da weiß man nämlich vorerst nicht, welche Zutaten darin enthalten sind!), zartrosa Steaks



oder japanische Küche. Für Weinliebhaber empfiehlt sich ein gutes Glas Portwein oder Pernod. Zum Abschluss können Sie einen Fernet Branca aufwarten. Sollten Sie Ihren Skorpion-Liebsten mit einem Essen verführen wollen, so benötigen Sie noch einen Hauch Sinnlichkeit und verführerische Musik, dann wird das Vorhaben von Erfolg gekrönt sein.



Schütze: 23.11. bis 21.12.

Schlankheitsdiät ist etwas für zu Hause, und so kann man mit kulinarischen Spezialitäten den Schützen optimal anlocken. Als Auftakt ein trockener Sherry, dann exquisite Wildpasteten und Gemüseterrinen, raffiniert gefülltes Geflügel, aber auch Leber nach „Berliner Art“ sowie feine Weine aus aller Welt munden diesem Gast. Als Nachspeise können Sie prachtvoll Torten, Salzburger Nockerln, Omelettes mit flambiertem Obst (Ananas und Bananen bevorzugt) und alle nur erdenklichen Süßigkeiten der „Schütze-Naschkatze“ servieren. Auch die Tischdekoration sollte nicht mickrig ausfallen. Verwenden Sie größere Dekorationsgegenstände und stellen Sie ein schönes blaues oder violettes Blumenbukett in die Tischmitte.



Steinbock: 22.12. bis 20.1.

Die Tische müssen sich nicht biegen, aber das Essen sollte qualitativ hochwertig sein. Verlagern Sie daher Ihr Augenmerk auf gesunde und nicht allzu schwer verdauliche Ernährung. In kulinarischer Hinsicht hat der Steinbock ein Faible für Suppen, Tafelspitz und Co. Sorgfältig dekorierte Fleisch- und Gemüsesorten und manchmal sogar Delikatessen lassen sein Herz höher schlagen. Manche Steinböcke sind auch versessen auf Süßigkeiten, was aber eher die Ausnahme und nicht die Regel ist. Für die Tischverzierung verwenden Sie elegantes Anthrazit. Nehmen Sie hohe Kerzenleuchter und probieren Sie einmal dünne, schwarze Kerzen aus. Legen Sie die Dekorationen bevorzugt in geometrischen Formen und Sie werden staunen, wieviel Stil das hat.



Wassermann: 21.1. bis 18.2.

Als aufgeschlossener Mensch liebt er es, neue Speisen auszuprobieren. Im Experimentieren liegt des Rätsels Lösung. Daher können Sie sich ruhig etwas zutrauen und ein Menü kreieren, welches für Sie als Koch gewagt scheint. Servieren Sie zuerst ausgefallene und bunte Cocktails oder ein Glas Sekt. Gemüse? Ja gerne, aber eher weniger Wurzelgemüse. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und dasselbe gilt auch für das Schaffen eines tollen Ambientes. Für den Blumenschmuck könnten Sie exotische Strelizien wählen, welche ihre Wirkung sicher nicht verfehlen. Als Nachttisch richten Sie verschiedene Obstsalate oder Crepes, welche man in den unterschiedlichsten Variationen anrichten kann.



Fische: 19.2. bis 20.3.

Hier haben wir es mit den Romantikern zu tun. Leise Hintergrundmusik, gedämpftes Licht, Kerzenschein und eine algengrüne Dekoration mit verschwimmenden Konturen garantieren einen vollen Erfolg. Bewirten Sie Ihren Gast mit Salatplatten, Schnecken, Blätterteigpastete mit einer Füllung aus Seezunge und Hummer, aber auch mit vegetarischer Küche wie Nudeln mit Pesto und Knoblauch. Einem guten Glas Wein, sowie einer süßen Verführung sind Fischegeborene nie abgeneigt. Wenn Sie frisches Obst aufwarten wollen, dann besorgen Sie Wassermelone oder Papaya. Hier geht es zu einem großen Teil um das seelische Wohl des Gastes, und je mehr Sie darauf achten, desto erfolgreicher wird der Abend.

Autorin: Susanne Cernic

Kongress des Deutschen Astrologen-Verbandes 27. bis 29. September 2019 in Bad Kissingen

Wer ist noch nicht der Versuchung erlegen, in Sachen Finanzen in das eigene Horoskop zu schauen? Zweifellos gehört die Frage nach Geld und Macht zu den häufigsten, mit denen wir in der astrologischen Beratung konfrontiert werden. Unser Kongress Ende September wird sich dieser Fragestellung widmen.

Auf der Suche nach einem Motto stand nach Hermann Hesse und Immanuel Kant diesmal die unterhaltsame Kunst Pate: „Money Makes the World Go Round“, das unvergessliche Duett von Liza Minnelli und Joel Grey aus dem Musical Cabaret.

Wie zeigt sich Geld und Macht – oder Ohnmacht – im Horoskop? Sind Erfolg oder Misserfolg prognostizierbar? Eignet sich die Astrologie für Börsen- oder andere Geschäfte?

Wir werden verschiedene Sichtweisen präsentieren und auch globale Fragen etwa nach den Finanz- und Machtstrukturen der Zukunft aufgreifen. Dazu wird es eine Podiumsdiskussion geben.

Neugierig geworden? Dann informieren Sie sich unter www.astrologenverband.de



Referenten sind unter anderem:

Claude Weiss: Konstellationen großen Erfolgs oder monumentalen Scheiterns

Dr. Christof Niederwieser: Wirtschaft im 21. Jahrhundert

Birgit von Borstel: Finanzen im Horoskop aus traditioneller Sicht

Claudia von Schierstedt: Kampf um die Macht

Laird Markus Dannfeld: Geld im Horoskop

Werner Held: Was verleiht uns Macht und Geld?

VORTRÄGE Frühjahr 2019

WIEN: 3. April, 19.00 Uhr, Österreichischer Naturheilverein *)
Dipl. Ing. Gregor Sueng „Lösungsorientierte Astrologie“

Der Vortragende beschäftigt sich mit dem Thema, wie die Astrologie uns im Moment des „Jetzt“ oder „Seins“ einfach, schnell und praktisch unterstützen kann, um Widerstände zu überwinden, Glaubenshaltungen zu verändern, aus ungünstigen Situationen auszusteigen oder etwas zu bewegen, um so mit jedem Schritt glücklicher zu werden und erfüllter leben zu können. Praktische Beispiele, sowie die dabei wirkenden Prinzipien und Gesetze, werden ebenfalls beleuchtet.

Dipl. Ing. Gregor Sueng ist als selbständiger Unternehmensberater und Trainer in internationalen Unternehmen tätig. Seit Jahren arbeitet er mit der Astrologie. Die Ausbildung zum psychologischen Astrologen und zum Astro-Coach erfolgte im Institut für psychologische Astrologie bei Hermann Meyer.

GRAZ: 25. April, 19.00 Uhr, Astrologische Schule Graz**) **Dr. Harald Thurnher „Schicksalsspur Vergangenheit“**

„Es gibt Spuren zu dem Vergangenen, die erahnen lassen, dass nichts verloren geht!“ In diesem Vortrag stellt Ihnen Dr. Thurnher eine Methode vor, wie man mit Direktionen auf Sterbe- und Geburtsdaten der Vorfahren ermittelt, was wir von unseren Eltern, Großeltern und Ahnen übernommen haben.

Dr. Harald Thurnher beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Astrologie. In seiner astrologischen Beratungs- und Ausbildungspraxis in Wien verfolgt er in der Astrologie einen klassischen, ganzheitlich und humanistisch orientierten Ansatz. Er hält im In- und Ausland immer wieder Vorträge zu unterschiedlichen Themen nach dem Motto „Werde, was Du bist!“. Seit Mai 2017 ist er 2. Vorsitzender des oeav.

WIEN: 22. Mai, 19.00 Uhr, Österreichischer Naturheilverein
Sybille Mikula „Stundenastrologie – die Urform der Astrologie“

In früheren Zeiten ließen Kaiser Städte nach astrologischen Berechnungen bauen, und Entdecker warteten auf den astrologisch richtigen Zeitpunkt zum Segel hissen. „Wo ist meine Katze?“ So könnte eine Frage für ein Stundenhoroskop lauten. Es sind die kleineren oder auch größeren Fragen des täglichen Lebens, die uns manchmal den Schlaf rauben, auf die wir aber im Geburts- horoskop keine Antwort finden... Sybille Mikula stellt an diesem Abend die Klassische Stundenastrologie anhand eindrücklicher Beispiele vor.

Sybille Mikula, Jahrgang 1956, geboren und aufgewachsen in Hamburg.

Seit 25 Jahren als beratende Astrologin und Energetikerin sowie als Seminarleiterin in diesen Bereichen tätig. Seit 1990 Wohn- und Werkstatt in Wien.

WIEN: 26. Juni, 19.00 Uhr, Österreichischer Naturheilverein und
GRAZ: 27. Juni, 19.00 Uhr, Astrologische Schule Graz

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Christian König „Zwischen Himmel und Erde – Die Sterne im heliakischen Auf- und Untergang“

Die Idee, dass die Seele von den Sternen kommt und nach dem Tod wieder zu ihnen zurückkehrt, war in der Geschichte der Menschheit immer ein wichtiges Thema. Astrologisch wird das in den Phasen der Fixsterne widergespiegelt: Einige Sterne werden wieder sichtbar, nachdem sie einige Zeit nicht am Himmel zu sehen waren (heliakischer Aufgang), andere kehren auf die Erde zurück, nachdem sie unter den unsterblichen Zirkumpolarsternen gelebt haben (heliakischer Untergang). Jeder Mensch hat mindestens zwei dieser besonderen Sterne - sie sind eine Brücke zwischen Himmel und Erde, ein wichtiges Lebensthema jenseits des Horoskops.

Christian König ist seit über 25 Jahren praktizierender Astrologe. Die Astrologie begleitet ihn seit seinem elften Lebensjahr. Er ist „Geprüfter Astrologe DAV“ und arbeitet als Diplom-Psychologe und Psychotherapeut (Tiefenpsychologie und Traumatherapie). Er unterrichtet an vielen Orten auf der ganzen Welt - von Europa bis nach China, Indien und Thailand. Seine Leidenschaft ist es, der Astrologie wieder den Sternenhimmel zurück zu bringen.

*) Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

**) Astrologische Schule Graz, Plabutscherstraße 63 – Eingang West, 8051 Graz

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis jeweils spätestens eine Woche vor Vortragsbeginn unter www.astrologenverband.at**. Das detaillierte Vortragsprogramm finden Sie auf unserer Website und dem Programmfolder. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Impressum

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband - **oeav** • **Sekretariat:** Plabutscherstraße 63, 8051 Graz, Tel.: +43 (0)676 930 4135, office@astrologenverband.at, www.astrologenverband.at • **Vorsitzende:** Susanne Cerncic • **Chefredaktion:** Dr. Harald Thurnher

AutorInnen dieser Ausgabe: Susanne Cerncic, Bettina Eitler, Sigrid Farber

Lektorat: Sigrid Farber • **Aboservice:** oeav_news@astrologenverband.at • **Druck:** Riegelnik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Piaristengasse 17-19, 1080 Wien

ZVR-Zahl: 301914806

Bankverbindung: Raiffeisenbank Graz-Straßgang, Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband e. V.,
IBAN: AT 98 3843 9000 0481 3796, BIC (Swift): RZSTAT2G439